



Bürger, die handeln.....

## Stellungnahme der Fraktion VELBERT-anders zum Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2020

Gehalten vom Fraktionsvorsitzenden August-Friedrich Tonscheid  
es gilt das gesprochene Wort

---

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Herren Dezernenten,

nach fünfundzwanzig Jahren Zugehörigkeit zum Rat der Stadt und damit auch 25 Jahren Erfahrung im Umgang mit der Verwaltung und den städtischen Töchtern, möchte ich heute eine etwas andere Haushaltsrede halten.

Selbstverständlich sind die gravierenden, im Haushalt enthaltenen Maßnahmen, die im nächsten Jahr anfinanziert werden und uns dann auch in den Folgejahren auf Trab halten werden einer Erwähnung wert, als da sind:

**Das Bürgerforum**, dass bis Ende 2022 fertiggestellt werden soll, der VHS eine neue Heimat geben soll, eine attraktive und vergrößerte Bibliothek aufnehmen wird und ein Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt werden soll.

**Das Schloss Hardenberg**, dass in den nächsten Jahren mit Fördermitteln und Haushaltsmitteln saniert wird und dann mit einem neuen Konzept, der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung stehen wird.

**Die neue Gesamtschule**, die in diesem Jahr begonnen hat und in den nächsten Jahren mit erheblichen Haushaltsmitteln, die überwiegend in

die seit längerer Zeit leerstehende Schule Waldschlösschen fließen werden, und diese damit wieder der Schulnutzung zugeführt wird.

**das Hertie-Gelände.** Hier erwarten wir eine Entwicklung im kommenden Jahr, damit dieser, wahrlich nicht schöne Zustand, im Mittelpunkt von Velbert, endlich, sichtbar eine neue Nutzung erhalten wird.

**Die neue Grundschule an der Kastanienallee,** die im kommenden Jahr die Arbeit aufnehmen wird und in fünf Zügen eine neue Heimat für die kleinsten Schülerinnen und Schüler werden wird. Schon jetzt ist allerdings absehbar, dass dieser Neubau nicht reichen wird und wir, die Politik, und die Verwaltung schnellstmöglich reagieren müssen.

Nebenbei gesagt sollte auch die Containerlösung an der Gerhard-Hauptmann-Schule schnellstens beendet werden.

**Stadion am Sportzentrum,** im Jahr 2020 wird dieses Stadion fertiggestellt werden und der Spielbetrieb an diesem Ort aufgenommen. Wenn es auch letztendlich teurer geworden ist, halten wir diese Investition für richtig, denn es ist der letzte Schritt des ursprünglichen Planes, der vor über 10 Jahren begonnen wurde.

**Schloss-und Beschläge Museum.** Der Bau des Museums geht voran und wird im Jahr 2020 beendet werden und hoffentlich zu einem Anziehungspunkt werden. Das Programm ist neu und weckt Neugier.

**Neubau Kindertagesstätte Brangenberg.** Der Neubau dieser Kindertagesstätte ist erforderlich, weil die Anzahl der vorhandenen Einrichtungen nicht mehr ausreichte. Weitere Einrichtungen werden ausgebaut, um die erforderlichen Plätze nachweisen zu können-

**Navigeser Innenstadt.** Nach der Schließung der Gassmann-Filiale ist die Innenstadt von Naviges nicht attraktiver geworden. Auch die humorösen Anträge einer Ratsfraktion haben nicht dazu beigetragen das Vertrauen auf eine Änderung zu steigern, trotzdem müssen Rat und Verwaltung die Entwicklung der Navigeser Innenstadt auf dem Plan haben und in den nächsten Jahren, auch durch die Beantragung von Fördergeldern, auf

einen besseren Weg zu bringen. Die ersten Sitzungen der neuen Altstadtkonferenz haben Hoffnung erzeugt, doch das war nur der erste kleine Schritt. Ich hoffe nicht, dass – wie nach früheren Wahlen – diese Aktivität wiedereingestellt wird. Hier sind wir alle in der Pflicht.

Weitere Investitionen in die Zukunft, innerhalb der Verwaltung, durch Neueinstellung von Personal, wegen der gestiegenen Anforderungen durch die Digitalisierung, Support der schulischen, etc.etc.

An all diesen Planungen und Realisierungen war unsere Fraktion positiv beteiligt, denn wir möchten mitgestalten um Velbert lebens-und liebenswerter zu machen. Nur mit Ablehnung, wie von einigen Fraktionen oft praktiziert, ist das nicht möglich.

Ein Projekt, dass in diesem Jahr an den Start ging, aber von einem Entwickler finanziert wird, möchte ich nur hier, der guten Ordnung halber, erwähnen, die **Stadtgalerie**, die im Mai endlich eröffnet wurde und einen sehr ruckeligen Start hatte. Wir hoffen, dass dieses neue Angebot von vielen Velbertern angenommen wird und die Restarbeiten zeitnah erledigt werden.

Nun möchte ich zu einem Thema kommen, das uns noch einige Jahrzehnte begleiten wird, **das Klima**.

Es ist seit Jahren bekannt, dass es mit dem Weltklima nicht gut bestellt ist. Durch Veröffentlichung von diversen Berechnungen und auch durch Greta, wurde klar, dass es wünschenswert und an der Zeit wäre, die Aktivitäten zur Rettung des Klimas zu forcieren um formulierte Ziele zu erreichen. Wir stehen dazu die Ökologie als wichtiges Thema der nächsten Jahrzehnte zu verinnerlichen, sehen aber sehr wohl, dass man die Ökonomie dabei nicht vergessen darf. Wir glauben allerdings, dass es miteinander zielführender sein wird.

Glaubt man dem ein oder anderen Experten, die immer, egal bei welchen Themen, wie Pilze aus dem Boden schießen, ist es fast schon zu spät, dem gegenüber stehen die Experten der Wirtschaft, die derzeit von bis zu zwei Millionen gefährdeter Arbeitsplätze sprechen.

Wir sind der Meinung, dass es keinen Sinn macht, das eine Thema gegen das andere ausspielen zu wollen.

Auch die Beantragung von ca. 30 Sofortmaßnahmen für Velbert war dabei nicht hilfreich, stellte sich doch nach näherer Betrachtung heraus, dass die Politik und die Verwaltung in Velbert einen Großteil dieser geforderten Maßnahmen bereits begonnen hatte bzw. in Teilen schon erledigt waren. Was ich damit sagen will, ist klar: Bei einem solch wichtigen Thema sollte man nicht aktionistisch tätig werden, sondern versuchen, gemeinsam – ohne den Versuch in der Öffentlichkeit glänzen zu wollen - zu dem bestmöglichen Ergebnis zu kommen, dafür werben wir.

Wohlgemerkt, sowohl ökologisch als auch ökonomisch und deshalb stehen wir – ohne Wenn und Aber – zu der Entwicklung des „großen Feldes“, denn der Nachweis neuer Gewerbeflächen für Velbert ist für uns erforderlich, denn nur wenn die Arbeitsplätze in Velbert erhalten und möglicherweise ausgebaut werden, wird es möglich sein, die für alle Maßnahmen erforderlichen Finanzen zu erwirtschaften.

Diese „Mammutaufgaben“ erfordern eine Bündelung aller Kräfte. In unser Nachtgebet sollten wir aufnehmen, dass wir hoffen, dass die Herrschenden in den USA und China zu der gleichen Erkenntnis kommen.

Bedauerlicherweise haben die letzten Monate dazu geführt, dass es zu abstrusen Nebenerscheinungen kommt, z.B. die Überzeugungsarbeit einer Stiftung, die die Förderung von Kindern als Förderzweck hat, dann aber öffentlich gegen einen Kindergarten und ein Gewerbegebiet opponiert und die Anzeigen politischer Parteien unterstützt. Der Höhepunkt für mich waren allerdings mehrere Anschreiben an alle Ratsmitglieder, in denen man den „Horizont“ der Ratsmitglieder erweitern und damit die o.a. Vorhaben verhindern wollte.

Ich werde das nicht zum Anlass nehmen, um Vorschläge an die Stiftung zu übermitteln.

Lassen Sie mich zum Abschluss noch auf eine Entwicklung hinweisen, die von Bund und Land lange Zeit ignoriert wurde in dem Glauben, dass die Mehrheiten immer so groß sein werden, dass es reichen wird.

Die Entwicklung hat nun gezeigt, dass das ein Irrglaube war und jetzt ist

Holland in Not.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, hätte man diese Entwicklung frühzeitig ernsthaft wahrgenommen und gegengesteuert und nicht immer versucht Mehrheiten für eine Koalition zu stricken, um an der Macht zu bleiben, wären diese Probleme vielleicht nicht entstanden.

Nun wird, bei den Wahlen im nächsten Jahr, dieses Problem auch die Kommunen in NRW erreichen und wir sollten uns in diesem Jahr darauf konzentrieren den Wählerinnen und Wählern zu erklären worum es bei diesen Wahlen geht: Es geht nicht um uns ,es geht nicht um Macht, es geht um Velbert und nur um Velbert, denn die Probleme die diese Entwicklung auslöste, genannt auch AfD, sind nicht die Probleme der Stadt Velbert, diese Probleme wurden höheren Ortes, im Bund und im Land erzeugt.

Lassen wir alle gemeinsam versuchen die Stimmung in Velbert positiv zu gestalten, die gesetzlichen Vorgaben können wir nicht ändern.

Abschließend geht unser Dank an die Mitarbeiter der Kämmerei, mit Herrn Peitz an der Spitze, die uns einen Haushalt vorgelegt haben, der ausgeglichen ist, was er auch sein muss als Stärkungspaktkommune und der damit, sollte er heute genehmigt werden, die Grundvoraussetzung für den Erhalt der in Aussicht gestellten Fördergelder, z.B. für das Bürgerforum, ist.

Wir bedanken uns nicht nur, nein, wir stimmen dem Haushalt auch zu.